



Deutsche Zahnärzteverbände empfehlen Mundspülungen¹

Zum ersten Mal in Deutschland wurde von deutschen Zahnärzteverbänden eine Leitlinie zur Prävention und Kontrolle von Zahnfleischantzündungen veröffentlicht. Die neue Leitlinie untersuchte die Wirksamkeit der Anwendung von Mundspülung mit antibakteriellen Wirkstoffen ergänzend zur mechanischen Reinigung als 3. Schritt der Prophylaxe und bestätigt den zusätzlichen Effekt von Mundspüllösungen (z.B. mit ätherischen Ölen wie LISTERINE®) auf die Reduktion von Zahnbelag - eine Hauptursache für Zahnfleischantzündungen.

Eine gute Zahngesundheit beginnt bei der richtigen Prophylaxe. Die regelmäßige und möglichst vollständige Entfernung des gesamten Zahnbelags ist dabei besonders wichtig. Doch das ist meist gar nicht so einfach wie man denkt, denn: Auch wenn für viele Menschen das regelmäßige Zähneputzen und die Anwendung einer Interdentalbürste selbstverständlich sind, erreichen sie manche Stellen im Mundraum nur schwer oder gar nicht. So kann trotz guter mechanischer Reinigung immer noch bakterieller Zahnbelag verbleiben. Mundspülungen kommen fast überall hin und reinigen auch die Stellen, die Zahnbürste und Interdentalbürste nicht erreichen.

Die Wirksamkeit der Anwendung von Mundspülung wurde jetzt erneut bestätigt: Zum ersten Mal in Deutschland wurde im November 2018 eine Leitlinie von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) veröffentlicht. Leitlinien verfolgen das Ziel, Ärzten eine Hilfe zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen zu geben, wie in diesem Fall die Prävention und Kontrolle von Zahnfleischantzündungen. Der Leitlinie zugrunde gelegte Studien zeigen, dass Mundspülungen zu einer Reduktion des

LISTERINE®

bakteriellen Zahnbelags beitragen - und damit zur Prophylaxe von Zahnfleischentzündungen.¹

Die neue Leitlinie vergleicht verschiedene Mundspülungen und die Effekte fallen je nach Wirkstoffen unterschiedlich aus. Mundspülungen mit ätherischen Ölen wie in LISTERINE® weisen den größten Effekt auf die Reduktion von Zahnbelag und auf die Zahnfleischgesundheit auf, genauso wie Chlorhexidin – bei höchster Qualität der Datenlage. Zudem überzeugen die ätherischen Öle, wie Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat, gerade beim langfristigen Einsatz über sechs Monate: Im Gegensatz zu einigen anderen Mundspülungen kommt es nicht zu Verfärbungen im Mundraum.

Wer sich also bei der täglichen Mundhygiene auf Zähneputzen, Interdentalebürste und Mundspülung (wie z.B. LISTERINE®) verlässt, hat beste Chancen, Zahnbelag zu reduzieren - eine Hauptursache für Zahnfleischentzündungen!

Über LISTERINE®

Die Marke LISTERINE® ist im Vertrieb der Johnson & Johnson GmbH. Das Unternehmen ist die deutsche Tochter des gleichnamigen globalen Konzerns. Die Johnson & Johnson GmbH steht für den Geschäftsbereich Consumer in Deutschland. Mit rund 134.000 Mitarbeitern in mehr als 260 Firmen zählt Johnson & Johnson zu den weltweit größten Gesundheitsunternehmen. Im Mittelpunkt steht eine starke Kultur der Fürsorge. Das Statement of Caring fasst dieses Selbstverständnis in Worte: „Für die Welt sorgen ... beim Einzelnen beginnen“[®]. Mit den Geschäftsfeldern Consumer, Pharmaceuticals und Medical Devices setzte der 1886 gegründete Konzern 2017 weltweit rund 76,5 Milliarden US-Dollar um. In Deutschland ist das Unternehmen im Bereich Consumer mit einer Vielzahl bekannter Konsumgütermarken und rezeptfrei erhältlicher Arzneimittel vertreten, unter anderem in den Bereichen Frauenhygiene, Gesichts- und Körperpflege sowie Schmerzlinderung und Raucherentwöhnung.

LISTERINE®

Mehr zur Johnson & Johnson GmbH unter:

www.jnjgermany.de

Mehr zu LISTERINE® unter

www.listerine.de

Unser Service für Journalisten:

Sie haben Fragen zu LISTERINE® oder brauchen einen Experten zum Thema Mund- und Zahnhygiene? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Pressebüro Johnson & Johnson GmbH

c/o Ogilvy Public Relations GmbH

Mandana Maged

Am Handelshafen 2-4

40221 Düsseldorf

Office: +49 211 49700 250

E-Mail: pressebuero.jnj@ogilvy.com

¹DG Paro, DGZMK. S3-Leitlinie (Kurzversion): Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. Parodontologie 2018.